

## **II.4. Die Widersacher des Guten und das Mysterium des Bösen**

Jeder Kulturzeitraum steht im Zeichen eines Geheimnisses der Menschheitsentwicklung. Unser heutiger Kulturzeitraum fordert vom Menschen die Auseinandersetzung mit dem Bösen, aber bringt auch die Offenbarung des Geheimnisses von Gut und Böse (B144, S. 248ff). Erst die Widersacher des Guten geben dem Menschen Möglichkeit der Wahlfreiheit zwischen dem Guten und dem Bösen. Wo Widersacher des Menschen auftreten, um ihm die Freiheit zu ermöglichen kann dies im Willen des Weltenplanes liegen. Wo die Widersacher die Grenzen dieses Weltenplanes überschreiten, erreichen sie eine neue Qualität, die des Bösen. Für den Menschen ist das Verständnis von Gut und Böse daher verbunden mit der Erkenntnis der geistigen Entwicklungsimpulse von Mensch und Kosmos (B144, S.255). „Das Böse tritt auf, wenn der Mensch als Einzelner oder als Gemeinschaft von der Übereinstimmung mit den fortschreitenden Impulsen des Kosmos abirrt. Denn ein Böses an sich gibt es nicht. Alles Böse ist kein absolut Wirkliches, sondern entsteht dadurch, dass etwas, was in irgendeiner Weise gut ist, in einer nicht entsprechenden Weise in der Welt verwendet wird. Dadurch wird ein Gutes in ein Böses verkehrt.“, (B145, 25.8.1913) und (B144, S.255). Die Entwicklungsimpulse der Menschheit hängen mit ihrer weisheitsvollen Leitung und Führung zusammen, mit den Meistern der weißen Loge (Kapitel „Die Leitung der Weltentwicklung: Die weiße Loge“). Diese wollen auch das Berechtigte in dem Wirken der Widersacherwesen in die Menschheitsentwicklung hinein nehmen. „Die Meister sind nicht ein Schutzwall gegen das Böse, sondern Führer zur Absorption des Bösen. Wir sollen nicht das Böse aussondern, sondern es gerade aufnehmen und in der Sphäre des Guten verwenden ... es gibt kein Böses. Das Böse ist nur ein versetztes Gutes. Erst mit der Erkenntnis ist geistige Alchemie möglich“ (B144, S.257).

Es wurden im Weltenplan Wesen „abkommandiert“, um als Widersacher der Weltentwicklung aufzutreten. Ihre Aufgabe ist es, den Menschen die Freiheit zu ermöglichen. Diese Wesen können die Grenzen ihrer Aufgabe aber auch überschreiten. Dort erreichen sie eine neue Qualität der Bösen (B145, 25.8.1913). Wo Wesen die gewollte Entwicklung nicht erreichen können, wo sie zurückbleiben, entfernen sie sich vom Weltenplan und entwickeln auch Wirkungen des Bösen. In der heutigen Kulturepoche ist es die Aufgabe des Menschen, sich Erkenntnis von den geistigen Entwicklungsimpulsen zu erarbeiten. Aus dieser Erkenntnis heraus, kann er dann das Geheimnis von Gut und Böse verstehen lernen. Das Ziel des Bösen wird also sein, den Menschen in Unkenntnis zu belassen, darüber das es eine geistige Welt gibt, das es einen Weltenplan geben kann, das es Wesen gibt die gut sein Können und daher auch die Unkenntnis davon das es Widersacher oder böse Wesen geben kann.

Menschen lassen sich leichter manipulieren, wenn sie nicht wissen, dass sie manipuliert werden und dann auch noch vor sich selbst leugnen, das es denjenigen der sie manipuliert überhaupt geben kann. Das Böse<sup>1</sup> entfaltet seine Wirkung dort, wo es den Menschen versucht, über seine Existenz im Dunklen zu lassen. Es soll verhindert werden, dass der Mensch das Böse versteht. Das Böse kann auch nicht aus der Naturwirkung heraus erklärt werden, sondern nur aus dem geistigen Sein und Werden von Welt, Götterwelt und Mensch. Das Böse ist in der Welt die uns umgibt und auch im Menschen zu finden. Es ist

---

1 Das erste Ziel des „Teufels“ ist es den Menschen beizubringen, es gibt ihn nicht. Dann ihm beizubringen das Böse wäre das Gute, bzw. das Böse sei das grundlegende Weltprinzip (z. B. Auslese der Stärkeren).

nicht eine außer uns stehende mechanische Reaktion auf einen Vorgang, sondern intelligentes, wesenhaftes das einem eigenen Willen einer eigenen Idee folgt.

Am alten Saturn beginnt die Möglichkeit der Loslösung der Wesen vom eigentlichen Weltenplan. Es bleiben erste Wesen in ihrer Entwicklung zurück (siehe Asuras) und das Opfer der Throne (die von ihnen ausfließende Willenssubstanz) wird von den Cherubim nicht vollständig angenommen. Es bleibt ein Teil der Opfersubstanz frei, die von den Widersacherwesen gegen die berechnete Entwicklung verwendet werden kann.

Es gibt also Böses das Götterangelegenheit ist. Weil Götter dies so eingerichtet haben, dass dieses was Böse ist wirken kann, unter anderem um dem Menschen den Raum zu geben sich für die Götter oder gegen sie zu entscheiden<sup>2</sup>. Für die Freiheit muss es auch die Wahlmöglichkeit geben. Aber der Mensch kann nun nicht sich sagen, na gut das Böse auch das in mir, ist Götterangelegenheit. Heute ist jede Entscheidung, jeder Gedanken, jedes Verhalten, Tun oder Nichttun auch eine Ich Entscheidung des Menschen für das Gute oder das Böse. Das menschliche Ich ist ein Tropfen aus dem göttlichen Urquell, zu ihm haben Widersachermächte unmittelbar keinen Einfluss, sie können in das Ich nicht eindringen. Daher bekämpfen sie das menschliche Ich. Für die Entwicklung des Ich ist der Mensch aber heute selbst verantwortlich, er muss sich selbst um den Schutz und die Entwicklung des eigenen Ich und des Ich seiner Mitmenschen kümmern. Im Gegensatz dazu ist es das Ziel der Widersacher, Menschen zu finden die ihnen ganz verfallen, sodass sie ihren Willen tun (B143, 6.10.1913).

Das Böse hat von sich aus kein schöpferischen Prinzip oder Kräfte im Kosmos. Es versucht nur das schon bestehende für seine Ziele zu manipulieren und abzulenken. Es entstellt und dämonisiert das Bestehende. Es kann seine kraftvolle Wirkung nur mithilfe der Menschen, die es verführt, erreichen. Es ist nicht leicht für den Menschen vom Bösen zu reden, den das Böse hat auch Anteil an uns. Insofern wir uns bewusst machen, in uns hat das Böse einen Anteil und ich habe durch mein Denken und Tun Anteil an dem Schlechten der Welt, hilft es mir. Das Böse kann besonders dort gedeihen, wo dem Mitmenschen nicht die Freiheit gelassen wird, wo Selbstsucht die Liebe ersetzt und wo die Unwahrheit herrscht.

Es ist das von den geistigen Führern der Menschheit zuge dachte Schicksal, ihren Weg mit den Widersachern bestreiten zu müssen. Was dadurch der Menschheit gegeben wird, ist die Notwendigkeit in ihrer Entwicklung wesentlich stärkere Kräfte und größere Fähigkeiten zu entwickeln, als dies ohne das Wirken der Widersacher möglich wäre.

---

2 In dem Sinne kann auch das Wort Sünde verstanden werden, denn die Sünde ist die Sonderung. Die Sonderung vom Göttlichen.

## Der Wirken der Widersacher

Die Widersacher sind Teil der Menschheitsentwicklung auf Erden. Sie treten aber in einem Zeitraum weniger und in anderen stärker auf. Der heutige Zeitraum kann angesehen werden wie ein gewisser Höhepunkt des Widersacherwirkens, eine Zeit in der der Mensch herausgefordert ist sich für seine eigene berechnete Entwicklung im Sinne der guten göttlich-geistigen Wesen zu entscheiden oder den Widersachern zu verfallen. Um das Jahr 1879 stießen die michaelischen Engelscharen die ahrimanischen Geister aus der geistigen Welt in die Irdische. Diese ahrimanischen Widersacher wirken seit damals verstärkt in und gegen die Menschheit. Im heutigen Zeitraum kommt es zur Inkarnation Ahrimans und 1998 ist ein weiteres Auftreten des 666 jährigen Soratzzykluses. Das erste bekannte Auftreten davon war um das Jahr 666 n. Ch., es wurde in Gondhishapur (Persien) eine wissenschaftliche Schule gegründet, die zur frühzeitigen Entwicklung der Bewusstseinsseele und damit verbundenen Naturwissenschaft hätte führen sollen. Die Menschheit sollte unrechtmäßig überspringen (und damit versäumen) das gemüthafte Verinnerlichen des Christusimpulses, wie er sich in dem starken innigen Glauben des Mittelalters ausdrückte. Um das Jahr 1332 wurde der mächtig wirkende Impuls einer neuen, sozialen christlichen Ordnung der Templer durch Philipp IV (den Schönen) von Frankreich aus Gold- und Habgier vernichtet. Die Templer sahen ihre Aufgabe in der egoismusfreien Nutzung des Goldes(Geldes). Um das Jahr 1998 tritt nun das dritte verstärkte Auftreten der Widersacher ein. Hundert Jahre zuvor ist der Menschheit die eigentliche Wissenschaft vom Menschsein oder vom Gral also der geistige Weg der Christuserkenntnis von Rudolf Steiner offenbart worden. Nun versucht der Widersacher eine Menschheitszivilisation zu begründen, die diese Offenbarung vernichten soll. Mächtige Impulse einer physischen und geistigen Zerstörung wurden durch die Kriege von 1914 bis 1945, den Rassismus, Faschismus, Nationalsozialismus, Kommunismus, Stalinismus und den unbedingten Willen zum Krieg in den westlichen Ländern ausgelöst. Impulse die noch heute in den Menschen im Sinne von Zersplitterung, völliger Materialismusgläubigkeit und einfacher Manipulierbarkeit wirken. Um alles was Freiheit und freies Geistesleben ist zu verwandeln in Unfreiheit (Polizeistaaten und Krieg gegen den Terror; Entindividualisierende Ausbildungssysteme wie z. B. das Pisa Prinzip); In den sozialen Systemen veraltete oder abstrakt erfundene Programme installieren, anstatt des mitmenschlichen Aufnehmens, dessen was in den Menschen als soziale Anforderung lebt; in der Wirtschaft den Wahn eines Kampfes gegeneinander zu erzeugen anstatt der Erkenntnis das hier nur Brüderlichkeit sein kann. Angriffe gegen alles was eine geistig spirituelle Kulturentwicklung sein kann und gegen die Träger der michaelisch-christlichen okkulten, esoterischen Gemeinschaften. Hier arbeiten die Widersacher als Spaltpilz, um unter den Menschen gegenseitiges Unverständnis und Zwietracht zu bringen. Die eigene Urteilsfähigkeit durch Falschurteile von selbst ernannten Fachleuten und die moralischen Fähigkeiten durch irregeleitete Schein-Moral eines unselbstständigen Gutmenschen Mainstreams zu schwächen. Die Menschen von der göttlich-geistigen Welt entfernen, sie zu sondern vom Guten, sie der Sonderung, der Sünde zuführen, zum Beispiel durch die Frühsexualisierung der Kinder in den Ausbildungssystemen. Das ist ein menschen-schädigendes Wirken, das von der Frühsexualisierung, die für die Kinder wie eine Schändung wirkt, über die organisierte Kinderschändung durch Pädophilenringe, bis zu schwarzmagisch okkulten Gesellschaften die durch rituellen Kinderquälerei und Kindermord magische Macht erlangen wollen, geht. Und so starke Impulse des Materialismus in die Menschheit treiben.

Menschen die in öffentlichen oder geheimen Organisationen und Gesellschaften wirken im Sinne der Widersacher sind überall in der Menschheit zu finden. In der Architektur, in

den Medien, in den Informationstechnologien, Think-Tanks, Gesundheitsbereichen, Justiz, Politik, Kunst und Kultur, NGO's, Kirchen, Sekten, Geheimdiensten, usw. Nicht der äußerliche Schein von „Wir sind die Guten“ ist das wesentliche, sondern welche Wesen und moralischen Ideale sich durch die handelnden Menschen zur Wirksamkeit bringen wollen und können. Es gibt nun verschiedene öffentlich bekannte oder geheime Gesellschaften, Logen und Orden die nicht in einer Verbindung mit den guten göttlich-geistigen Wesen wirken, sondern unter dem Einfluss anderer geistiger Wesen oder Widersacherwesen wirken. Im Osten gibt es Logen und Geheimgesellschaften die okkulte luziferische Ziele verfolgen und die Menschheit abbringen wollen von einer Christuserkenntnis (B089). Östlicher Okkultismus kann nicht sehen die christliche Ichentwicklung der Menschen. Es gibt katholisch kirchliche Orden die nicht wollen die Entwicklung des Menschen zu selbstbewussten Wesen, die zu einer eigenständigen spirituellen Erkenntnis fähig sind. Sie wollen Menschen halten in einer einfachen Gläubigkeit, ohne eigene Erkenntnisse. Es ist eine Entfernung vom Christentum, hin zu etwas materialistischen was man eher bezeichnen könnte als Jesustum. Politische Ideologien, die aus ganz materiellen Überzeugungen heraus, die größte Hinderer der Individualentwicklung der Menschen sind. Der Nationalsozialismus der anstatt einer freien für alle zugänglichen Erde und einer selbstlosen Hingabe des Blutes für die Menschheit ein Prinzip von gruppenhaften Blut und Boden Egoismus einführen wollte. Der Kommunismus der auf materialistischen Gesichtspunkten eine Gleichheit und Brüderlichkeit erreichen wollte, aber in Wirklichkeit das Ende jeder menschlichen Freiheit, jeder selbstlosen Nächstenliebe und das Ende geistiger Entwicklung war. Der Kommunismus zeigt in seiner europäischen Endphase seinen völligen geistig moralischen Bankrott. Hier wirken so zu sagen zwei bösen Brüder der Rassismus wo sich Menschen aufgrund ihrer Abstammung mehr Recht auf Leben zusprechen wollen als ihren Menschenbrüdern und sein Spiegelbild der „Neid der Menschen“ (B231, 31.12.1923). Dieser „Neid der Menschen“ ist ausgegangen von Geheimgesellschaften, die okkulte Weisheiten zu ihrem persönlichen Vorteil nutzen und die gesehen haben das Menschen auftreten die selbstlos okkulte Erkenntnisarbeit und Gottesdienste leisten. Die in Verbindung zu höchsten guten-göttlichen-geistigen Wesen treten konnten und dadurch gute Impulse in die Welt brachten, dies brachte ihren Neid auf diese Menschen und deren Fähigkeiten hervor. Dieser Neid trägt sich weiter und ist vorhanden, in jedem Menschen wenn er neidisch ist auf seine Mitmenschen, die irgendwelche Dinge besser können, begabter, gebildeter, fähiger sind. Denen dann diese Fähigkeiten geneidet werden. Der Neid von Mitgliedern von Kulturen und Völkern, die weniger technische, philosophische, künstlerische, soziale, wirtschaftliche, religiöse Schöpfungen erringen als andere. Es ist, wie ein umgekehrter Rassismus der von den Widersacherwesen befördert wird um ihn gegen die Kulturwirksamkeit von Menschengruppen, Völker und Kulturen einsetzen zu können. Je unfruchtbar eine Kultur, je erfolgloser die Ausbildungssysteme umso ungebildeter, unwissender und manipulierbarer werden die Menschen. Es können dann politisch, rechtlich, wirtschaftlich, geistig völlig unsinnige Dinge behauptet werden. Die ordentlich ausgebildete Menschen, sofort durchschauen würden. Um dann aufgrund solch wirklichkeitsferner Behauptungen, sinnlose und zerstörerische Maßnahmen zu ergreifen (z. B. Behauptungen der menschenverursachten Klimaveränderung durch z.B. den CO<sup>2</sup> Ausstoß). Unwissenheit als Grundlage von Manipulation. Ausgehend von den angelsächsischen Ländern, wirken in der ganzen Welt Logen und Geheimgesellschaften des Westens die ahrimanische Ziele des Materialismus verfolgen. Sie wollen die Ichkräfte der Menschen schwächen, so die Menschen manipulierbar

machen, unfähig sich ein selbstständiges Urteil zu bilden oder die eigene fremdmanipulierte Meinung zu ändern.

Ahriman bereitet seine Inkarnation auf Erden vor. Ahrimanische Wesenheiten können den Menschen zu einem gewissen Teil vereinnahmen, besetzen und ihm so ihren Willen und ihre Gedanken aufzwingen. Nicht aber kann Ahriman oder ahrimanische Wesen direkt im Menschen denken. Das ja ausgedrückt wird mit „Es denkt in mir“ wenn höhere geistige Wesen früher im Menschen gedacht haben, der Mensch die Gedanken der göttlichen Wesen als seine eigenen Gedanken erlebt hat. Wie eine ahrimanisch böse Spiegelung davon, ist der heutige Versuch Ahrimans zu sehen, das Denken der Menschen zu zwingen durch Bewusstseinskontrolltechnologien. Der Menschen soll unfrei nur noch ahrimanische Gedanken denken, es denkt dann Ahriman materialistische Gedanken im Menschen. Des Menschen Denken ist dann herabgedämpft, unbeweglich urteilsunfähig.

So jede Freiheit der Menschen unterbinden, alles unter die Abhängigkeit von Geld-, Wirtschaft und Massenmedien bringen, ruhig gestellte, entgeistigte, der Natur entfremdete Menschen die funktionieren wie unfreie Räder in einer Maschine. Unabhängiges freies geistiges Leben mit freier menschengerechter Wirtschaft, selbst gemachten Waren und Naturprodukten, geistgerechte Heilkunde, sollen verhindert werden. Waren- und Geldverkehr aus dem Zwischenmenschlichen entfernt und unter die Kontrolle von multinationalen Konzerne bringen. Die Menschen durch Werbung und Massenbeeinflussung zu Konsumautomaten erziehen, geleitet von ihren Begierden und Trieben. Luxus- und Massenkonsum, Raubtierkapitalismus, sinnloses streben nach Wachstum und Gewinnmaximierung, Bereicherung ohne Eigenleistung (Spekulation). Durch Industrialisierung, Einsatz von Giften, grausamsten Umgang mit Tieren und mit Gentechnik einst qualitativ Lebenskräfte spendenden Lebensmittel in qualitativ minderwertige Nahrungsmittel verwandeln. Die Menschen in Angst, Schrecken, Hysterie und Panik versetzen. So die Kräfte und Fähigkeit, der Menschen herabzudämpfen selbstbewusster Erkenntnis göttlicher und geistiger Welten zu erreichen. Die in der nächsten, der sechste Kulturepoche vor sich zu gehende weltweite geistige Vereinigung der Menschen soll, bereits heute durch ahrimanische Informationstechnologie, gleichmacherischer Interkulturalität und Globalisierung erreicht werden. Hiermit würden aber den Menschen heutige Entwicklungen in der Unabhängigkeit und Vielfalt genommen und es würde ein weitere zukünftige Entwicklung unmöglich gemacht. In dem Zusammenhang wird auch ein okkulter Materialismus gefördert, der sagt alles Geistige ist aus der Materie, Äther-, Astral- und höhere Welten sind nur eine Verdünnung der jeweils nächst unteren Welt. Der Mensch soll sich die geistige Welt als ein Anhängsel der Materie denken (B089), (B149, 1.12.1918).

Ein beispielloses Staaten- und Zivilisationszerstörungsprogramm das den Menschen ein würdiges, gesichertes Leben in dem sie ihre Kultur- und Geistesleben aufnehmen und weiterentwickeln können, verunmöglichen soll. Länder werden gezielt destabilisiert, Konflikte erzeugt und gefördert, Aufstände, Bürgerkriege und Kriege verursacht und so das Leid der Menschen benutzt, um die Zerstörungen, durch die Migrationswaffe, auch in andere Länder zu tragen. Das Ziel ist es funktionierenden sozialwirtschaftliche Systeme, Kulturräume, Staaten und Staatenbünde durch die Zersetzung der eigenständigen Kultur, Unterminierung, Verdrehung und Bedeutungsverringerung der christlichen Religionen und gleichzeitiger gesteuerter Massenwanderbewegungen von Menschen aus fremden Kulturen und Religionszusammenhängen, solange zu destabilisieren bis sie bürgerkriegsanfällig werden und zu keiner eigenständigen christlichen Entwicklung mehr fähig sind. Die Geheimgesellschaften der Widersacher kennen das Werden der Welt und die berechtigten Entwicklungsziele der Menschheit. Was für die Menschen in den

verschiedenen Zeitaltern von Nöten ist, wird in ihnen bekannt sein und so versuchen sie durch alle möglichen Gegenmaßnahmen, das Berechtigte zu manipulieren, in falsche Richtungen zu lenken, zu früh oder zu spät zu veranstalten oder ganz zu verhindern.

So sind es die verschiedensten Gebiete auf dem das „Böse“ Auftritt, es sind Wesenheiten die ihre Ziele verfolgen, die nicht im Sinne der rechtmäßigen Welten- und Menschheitsentwicklung sind. Diese Wesenheiten bedienen sich der Menschen, die ihnen verfallen sind. Es ist die gegenwärtige Zeit eine Epoche in der sich Ahriman auf Erden verkörpert, dies wird in einer noch nie da gewesenen Ausbreitung des Materialismus geschehen. Aus diesen Ereignissen werden dem Menschen, ein Wissen über physische Naturgesetzmäßigkeiten erwachsen, das in kommenden Zeiten positive Möglichkeiten schafft. Gleichzeitig ist aber die Menschheit in der Gefahr ganz dem Materialismus zu verfallen. Dies darf nicht geschehen. Seit dem Ende des Kali Yuga (dunklen Zeitalters, 1899), seit dem Anbeginn des Michaelzeitalters (1879) und dem Wiedererscheinen des Christus im Ätherischen (1909), ist es die Aufgabe der Menschheit sich eine Erkenntnis von der geistigen Welt zu erarbeiten und so hinzufinden zu einer geisteswissenschaftlichen Erkenntnis des Christus um diesen im Ätherischen schauen zu können. Mit der heute übergroßen Materialismus und Naturwissenschafts-Gläubigkeit kann die Menschheit immer mehr in eine Kultur des Todes geraten, wo sie nur noch ihre Gedanken mit toten Dingen und Wissen erfüllt. In diesen können dann die Widersacher die Kräfte des Todes (Außen) hinein senden.

Für die zukünftige Entwicklung der Menschen wäre es wesentlich, eine menschliche Gesellschaft in sozialer Dreigliederung zu entwickeln. Hier treten Diener der Widersacher auf die genau dies verhindern wollen, in dem sie das Wirtschafts-, Rechts- und Geistesleben in völlige Abwege verkehren wollen. Genies der Technik, des Handels und der Finanzwirtschaft die mit unglaublicher Intelligenz Produkte, Unternehmen und Finanzhandelsformen entwickeln die größten wirtschaftlichen Erfolg zeigen, sie so zu den großen erfolgreichen Genies der Gegenwart zählen. Dabei aber durch Internetplattformen die Menschen sozial entkoppeln und manipulieren. Riesige Mengen Wirtschaftleistung für völlig nutzlose Dinge (z. B. private bemannte Marsmissionen) verwenden wenn auf Erden gleichzeitig Hunderttausende Menschen am Hunger und Unterernährung sterben (Verherrlichung der Unbrüderlichkeit). Menschen die ihre Finanzmacht nutzen um Währungen und Volkswirtschaften zu destabilisieren oder schwer zu schädigen. Staatliche Strukturen durch Aufruhr und bürgerkriegsartige Gewalt zu schädigen oder zu zerstören. Alles zu unterstützen was zur Zerstörung bestehender friedlicher und gedeihlicher Kultur- und Volksräume zählt. Menschen in solche Not bringen, dass sie sich in Notwehr mit Gewaltanwendung gegen den ihnen zugefügten Schaden wehren. Danach bieten dann die, mit der Notwehr verbundenen Vorgänge und Verbrechen einen Anlass für eine Flut viel schlimmerer Vorgänge, die aber ab diesen Moment ganz klar "verkauft" werden der Menschheit, als gute gerechtfertigte Reaktionen auf die bösen Taten der eigentlichen Opfer (Verdrehung des Rechtswesens).

Die jeden Sinn für individuelle Begabung und Freiheit des Geisteslebens trüben, indem sie alles auf die Natur, den physischen Leib, die Genetik und die sozialen Verhältnisse verkürzen. Es sind Genies der Naturwissenschaft, der Physik, der Neurowissenschaft, der Informationstechnologie die in einem sturen, einseitigen Glauben an die Materie, als alleinige Quelle allen Seins jede Art anderer Ansicht der Welt in den Bereich des Unsinnigen verdammen wollen (Verarmung des Geisteslebens).

Durch die Wirkungen der luziferischen Versuchung, durch die Verstrickung mit dem Irdischen, haben die luziferischen und ahrimanischen Wesen Anteil an unserem physischen Leib, Ätherleib und Astralleib. Sie sind in uns und in den Mitmenschen, sie

sind Teil unserer Welt, Ursache unserer Freiheit und unserer Irrtümer. Wenn wir mit unseren Mitmenschen zusammentreffen, Gespräche haben, dann sprechen wir als Ich miteinander, aber es versuchen sich auch die Widersacher einzumischen. Je mehr wir uns niederen Gefühlen hingeben, oder wir unseren Mitmenschen reizen<sup>1</sup>, desto stärker können sie wirken. Den der „Teufel“ hofft nun mal darauf Menschen so zur Verzweiflung oder zur Begierde verlocken zu können, dass sie ihm verfallen (B090, Kapitel „*Merlins Geburt*“).

---

1 Wie bringt man Menschen zum Bösen: Man tut ihnen Böses, nimmt ihnen etwas oder Alles, erniedrigt sie, sie ärgern sich, empfinden Hass. Man baut umgibt sie mit hässlicher (Menschenunwürdige) Kunst und Architektur, eine Umgebungen aus Hässlichkeit (Gegenteil von Harmonie mit der Welt). Umgibt ihn mit Menschen die bereits hinlänglich von Dämonischen Geistern besessen sind.

## Geschichte und Weltbild

Die Erd- und Menschheitsentwicklung geht einen, von den hohen geistigen Führern veranlagten und gewollten Gang. Im heutigen Kulturzeitraum entwickeln wir rechtmäßigerweise die Bewusstseinsseele. Das Ergreifen des Ich aus der Selbstbewusstheit heraus. Was uns geschenkt wurde, können wir annehmen und aus eigener Kraft und Tätigkeit gestalten, in uns einen Tempel errichten, der uns den Weg zurück in die geistige Welt eröffnet. Nun als freie eigenständige Individualität. Die Menschheitskultur will Initiationskultur werden, eine christliche Zivilisation der Dreigliederung<sup>1</sup>, eine Wissenschaft vom Gral. Öffentlich bekannt, anerkannt und wirkend. Diese Ichentwicklung, diese tiefste Spiritualität, Wahrheitsliebe, Christusverbundenheit und Suche nach dem Geist bei größter Öffentlichkeit wollen die Widersacher verhindern. Immer schon kommen die Impulse aus der geistigen Welt die den rechtmäßigen Fortgang der Entwicklung fördern wollen und in der bestehenden irdischen Kultur wirken die Gegenimpulse, um dies zu verhindern. Ob das die Ausrottung der Manichäer, der Katharar (Albigenserkreuzzug), die Zerstörung des Templerordens oder die Unterdrückung des Rosenkreuzerimpulses durch den 30-jährigen Krieg, war. Es kommen Impulse der Menschheitszukunft und es kommen Gegenkräfte der Widersacher. Ab dem Ablauf des Kali Yuga mit dem 20. Jahrhundert ist die Zeit da, in der die Menschen wieder in Verbindung zur geistigen Welt treten können. Auch das Ereignis der Erscheinung Christi im Ätherischen ist seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts möglich. Gerade ab den Jahren 1930 bis 1940 sollte es einzelnen Menschen möglich gewesen sein, den Christus in dieser Form zu erleben. Der Impuls der gegeben wurde, durch die Eröffnung und Veröffentlichungen der Geisteswissenschaften legte den Grundstock für eine ganz neue Entwicklung der Menschen und ihrer irdischen Gesellschaft. Durch den Ersten und Zweiten Weltkrieges und die dadurch entstehenden Widersacherimpulse wurden diese Ereignis zur fast gänzlichen Unterdrückung gebracht. Anstatt der Beschäftigung mit der geistigen Welt, dem hoffnungsvollen Hinwenden an den Christus, wurde zwischen die Menschen gegenseitiger Hass, die Zerstörung europäischer Kultur, materialistische Gedanken und sorgenvolles Leben gebracht (mit etwas 20 Millionen Toten im Ersten und über 60 Millionen Toten im Zweiten Weltkrieg).

Durch das Resultat des Ersten Weltkrieges wurde vor allem Mitteleuropa die Möglichkeit einer eigenständigen Entwicklung genommen<sup>2</sup>. Die Zwischenkriegsordnung mit seinen ungerechten Gebietsaufteilungen, einseitigen Schuldzuweisungen und unmöglichen Reparationszahlungen wurde gezielt gelegt, ein Keim für Völkerhass und neuerliche Gewalt. Der Nationalsozialismus entstand auf einem solchen Boden des von den Siegermächten hervorgerufenen Unrechts. Die neu aufblühende Geistigkeit wollte eine Kulturströmung der Wissenschaften, der Religion und der Kunst sein, dann wenn im Äußeren Freiheit und Gerechtigkeit geherrscht hätten. Dieses wurde durch eine ganz schrecklichen Ungeist, Unfreiheit und kulturloser Gewalt ersetzt. Das in Mitteleuropa neu sich entwickelnde allgemein Menschliche wurde pervertiert in die Grauen der Geschehnisse der Zwischenkriegszeit und des Zweiten Weltkrieges. Anstatt diesen für die Menschheit so wichtigen, den deutschen, mitteleuropäischen Geistesimpuls, zu fördern, zu unterstützen haben Angelsachsen, Geheimgesellschaften, Kirchen und andere Völker ihn aus niedrigsten Beweggründen, mit allen Mitteln bekämpft. Das Ich-Bewusstsein und das Blut wurden nicht gesehen als Gnade und Gabe Gottes, sondern im erzwungenen Überlebenskampf, fußte auf dem Glaube daran, der Egoismus von einzelnen Völkern und

---

1 Dreigliederung des sozial Organismus: Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben, Gleichheit im Rechtsleben, Freiheit im Geistesleben.

2 Die schrecklichen Verträge von Versailles, Saint Germain und Trianon



ihr Rassenwähnen. Statt den irdischen Boden dem Christlichen zu weihen und nur als Gabe Gottes zu sehen, wurde er im Blut-Boden Wahn zum Schauplatz vom Überlebenskampf der Völker. Nicht Selbstlosigkeit in Hingabe an andere Bedürftige wurde gelebt, sondern aller größte Selbstsucht entwickelte sich. Die geistige Freiheit wurde ersetzt durch bedingungslosen Autoritätsglauben und die moralische Tat ging unter in einer Flut gewissenloser Handlungen im Krieg. Wissenschaft wurde nicht mehr gepflogen für die Förderungen von Kunst und Religion, sondern einzig um noch rationellere Tötungsmaschinen, Manipulationsmethoden und materielle Verfahren zu erfinden. Eine Welt von Massenmord und Unterdrückung entstand dort wo Menschenliebe und Selbstlosigkeit hätten blühen können. Millionenfacher Tod von Menschen in Europa und Asien waren die Folge, Menschen die neuen Impulse in die Welt hätten bringen können. So war die Welt nach 1945 verwüstet und was übrig blieb, ist ein fast totaler Sieg des ahrimanischen Materialismus. Im beginnenden 21. Jahrhundert werden nun die Kräfte die den Menschen mehr in die Richtung eines Erkennens der geistig-göttlichen Welten drängen stärker werden. Dem Wirken die Widersacher und ihre geheimen Gesellschaften entgegen. Eine Verwandlung der Menschen in willenlose, konsumabhängige Automaten eines unbrüderlichen Wirtschaftslebens. Überwachung durch Informationstechnologie, zwischenmenschliche Intoleranz, Wirtschaft in Unmoral und Abhängigkeit.

Menschen gehören während ihrer irdischen Verkörperung zu größeren Kultur- oder Volksseelengruppen. In solchen Kultur- und Volksgruppen kann dann jede Individualität der ihr entsprechende Entwicklungen mitmachen. Wie zum Beispiel in Großbritannien mehr die Entwicklung der Bewusstseinsseele, in Frankreich mehr die Entwicklung der Verstandesseele (B207 , 16.6.1910). Im Mittel- und Nordeuropäischen Kultur- und Volksseelenräumen lebenden Menschen sind besondere Träger der Christuserkenntnis, der Geisteswissenschaft und der Ich- Entwicklung (B207, 17.6.1910). Die Arbeit an der Selbsterkenntnis, ist eine Tätigkeit des Ich. Heute ist die Frage des „Mensch, erkenne dich selbst“ vorzüglich auf dem Weg der Geistesschülerschaft zu gehen. Der Weg zu wahrer Erkenntnis höherer Welt kann aber nur in einer Verbindung zum Christuswesen entstehen. Dies kann dann zu einem Erkennen des Christus im Ätherischen<sup>3</sup> führen. Aus der Nichtüberwindung des Ich- und Volksegoismus entstanden nun seit fast 100 Jahren Verirrungen des Sozialen in überkommenen Staats- und Familiengemeinschaften, eine Kunst und Kultur der Beliebigkeit, in der Überhöhung des Sexuellen und Spaßgesellschaft, Rassenwahn, lebensferne Ideologien und Kulturkonzepte (z. B. Multikulturalität, Selbstbestimmungsrecht der Völker<sup>4</sup>) die sich keine Gedanken über die Verwirklichungsmöglichkeiten oder welche Konsequenzen diese für ihre Mitmenschen haben machen. Ebenso verantwortungsloser Einsatz von Gentechnik. Das unaussprechliche geschah für uns zu sehen in dem Rassenwahn und in den Konzentrationslagern. Dies führt heute zum nicht voll inkarnieren wollen vieler Deutscher, die begangenen Verbrechen des eigenen Volkes nicht ertragen wollend. Die einen Leugnen das Geschehene als ungeschehen, die anderen verklären das Geschehene als notwendig, weil die Opfer die Bösen sind. Die anderen verleugnen sich selbst und bezeichnen sich als das Böse nicht Lebensberechtigte. Die Mitte der Welt wird nicht

---

3 Der Christus war ein einziges Mal in der Erdgeschichte verkörpert, dies war zur Zeitenwende in Palestina der Fall. Ein Wiedererscheinen des Christus findet im Ätherischen statt (B078).

4 Wie die 10 Punkte von Woodrow Willson die nicht zu Frieden in Europa führte, sondern zu Krieg und Elend, da auf einem Kontinent in dem viele Völker territorial gemischt miteinander leben ein jeweiliges Selbstbestimmungsrecht eines Volkes immer nur zur Unterdrückung anderer Völker führte. Bzw. bei vielen Menschen eine eindeutige Zuordnung auf nur ein Volk nicht möglich ist.

eingonnen. Wer aber die Mitte einnimmt und diese umwandelt zu höheren Schaffenskräften, wird das Christuserleben im Ätherischen eröffnen.

Zur Vernichtung von Kulturen werden fünf verschiedene schädigende Schläge versucht. Das öffentliche Vertreten der Unwahrheit (z. B. Medien, Geschichtsschreibung), die Zerstörung von Ausbildungssystem und sittlicher Ordnung, die Unterdrückung von neuen Früchten der Kultur und die gleichzeitige Förderung von anderen Kulturen, die Verherrlichungen von dieser Kultur wesensfremden Zielen (z. B. Streben nach Geld anstatt nach Sozialisierung) und den Kultur- und Gottesbezug wegnehmen.

Je tiefer wir uns im Physischen verstricken, desto stärker verbinden wir uns mit Irrtum und Lüge, dies hat der Gaudama Buddha bereits wie folgt dargestellt: *»Zwei Ziele, ihr Mönche, gibt es: das heilige Ziel und das unheilige Ziel. Was ist aber, ihr Mönche, das unheilige Ziel? Da sucht, ihr Mönche, einer, selber der Geburt unterworfen, was auch der Geburt unterworfen ist; selber dem Altern unterworfen sucht er was auch dem Altern unterworfen ist; selber der Krankheit unterworfen sucht er was auch der Krankheit unterworfen ist; selber dem Sterben unterworfen sucht er was auch dem Sterben unterworfen ist; selber dem Schmerz unterworfen sucht er was auch dem Schmerze unterworfen ist; selber dem Schmutz unterworfen sucht er was auch dem Schmutze unterworfen ist. Was aber, ihr Mönche, nennet ihr der Geburt unterworfen? Weib und Kind, ihr Mönche, ist der Geburt unterworfen, Knecht und Magd ist der Geburt unterworfen, Lamm und Ziege ist der Geburt unterworfen, Schwein und Hahn ist der Geburt unterworfen, Elephant und Rind, Hengst und Stute ist der Geburt unterworfen, Gold und Silber ist der Geburt unterworfen. Der Geburt unterworfen sind diese Gebilde, ihr Mönche; und da sucht man verlockt, geblendet, hungerissen, selber der Geburt unterworfen was auch der Geburt unterworfen ist. Was aber, ihr Mönche, nennet ihr dem Altern, der Krankheit, dem Sterben, dem Schmerze, dem Schmutze unterworfen? Weib und Kind, ihr Mönche, Knecht und Magd, Lamm und Ziege, Schwein und Hahn, Elephant und Rind, Hengst und Stute, Gold und Silber ist dem Altern, der Krankheit, dem Sterben, dem Schmerze, dem Schmutze unterworfen. Dem Altern, der Krankheit, dem Sterben, dem Schmerze, dem Schmutze unterworfen sind diese Gebilde, ihr Mönche; und da sucht man verlockt, geblendet, hungerissen, selber dem Altern, der Krankheit, dem Sterben, dem Schmerze, dem Schmutze unterworfen was auch dem Altern, der Krankheit, dem Sterben, dem Schmerze, dem Schmutze unterworfen ist. Das ist, ihr Mönche, das unheilige Ziel. »Was ist aber, ihr Mönche, das heilige Ziel? Da sucht, ihr Mönche, einer, selber der Geburt unterworfen, das Elend dieses Naturgesetzes merkend, die geburtlose unvergleichliche Sicherheit, die Wahnerlöschung; selber dem Altern unterworfen, das Elend dieses Naturgesetzes merkend, sucht er die alterlose unvergleichliche Sicherheit, die Wahnerlöschung; selber der Krankheit unterworfen, das Elend dieses Naturgesetzes merkend, sucht er die krankheitlose unvergleichliche Sicherheit, die Wahnerlöschung; selber dem Sterben unterworfen, das Elend dieses Naturgesetzes merkend, sucht er die unsterbliche unvergleichliche Sicherheit, die Wahnerlöschung; selber dem Schmerze unterworfen, das Elend dieses Naturgesetzes merkend, sucht er die unbeschmerzte unvergleichliche Sicherheit, die Wahnerlöschung; selber dem Schmutze unterworfen, das Elend dieses Naturgesetzes merkend, sucht er die unbeschmutzte unvergleichliche Sicherheit, die Wahnerlöschung. Das ist, ihr Mönche, das heilige Ziel.“, (Buddha, Predigt X).*

### Phänomenologie des Bösen

Am Wirken der Widersacher kann, auch wenn es in verschiedener Art auftritt eine Gemeinsamkeit hervorgehoben werden. Sie wollen die berechnete Entwicklung der Menschheit verhindern. Es soll die Ich-Entwicklung der Menschen verhindert werden. Die Ich-Entwicklung bedeutet für den Menschen einen lebendigen, der geistigen Welt verbundenen Geist zu entwickeln, eine Seele an der das Ich zur Veredelung und höherer Entwicklung arbeitet und einen physischen Leib dessen animalischen Triebe vom Ich und Seele unter Kontrolle gebracht werden. Dort wo sich eine Gesellschafts- und Unkulturentwicklung die den Widersachern dient, durchsetzt haben wir das Gegenteil der Ich-Entwicklung zu beobachten. Rudolf Steiner hat diese Entwicklung im Kapitalismus, Bolschewismus und in der mangelnden Entwicklung Mitteleuropas so beschrieben: „Sehen Sie, es handelt sich vor allen Dingen heute, in solche Begriffe sich hineinzufinden, sonst gehen wir entgegen der Mechanisierung des Geistes, der Einschläferung, das heißt Vegetarisierung der Seele und der Animalisierung, das heißt der instinktiven Gestaltung der Leiber“, (B021, 11.8.1919). Heute haben wir durch die Deregulierung der Finanzmärkte und der fast völligen Kommerzialisierung aller Lebensbereiche, einen noch weiter deutlich menschenverachtenderen Kapitalismus, in Mitteleuropa einen beispiellosen Kultur- und Rechtsniedergang (kulturverachtende Meinungsdictatur) und im Osten einen jeden Wahrheits- und Rechtsempfinden Hohn sprechenden kommunistischen Kapitalismus in China.

Findet der Mensch in diesem Leben vor seinem Tod keinen Weg zu einer Geisterkenntnis, verbindet er sich stattdessen in seinen Vorstellungen und seinem Willen stark mit dem Materiellen so hat dies Auswirkungen auf sein Leben nach dem Tode. „Derjenige Mensch, welcher unter den gegenwärtigen Verhältnissen ganz und gar sich nur beschäftigt hat mit Vorstellungen und Begriffen und Empfindungen über die materielle, über die Sinneswelt, der verurteilt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen dazu, dass er nach dem Tode nur in einer Umgebung lebt, auf welche die während des leiblichen Lebens ausgeprägten Begriffe Bezug haben.“ (B014, 18.11.1917). Diese Menschen bleiben in einer sehr engen Verbindung mit der Erde und können nicht in die höheren Regionen der Seelischen und Geistigen Welten aufsteigen. Diesen Umstand wollen nun gewisse westliche Bruderschaften des linken Weges (B014, 16./18./19.11.1917) fördern und für ihre Ziele nutzen. Denn ein solcher Mensch, „... wandelt als Toter als zerstörendes Zentrum auf der Erde herum, kann dann höchstens ab und zu von einem schwarzen Magier dazu benützt werden, um die Inspiration zu liefern zu ganz besonderen Verrichtungen und zu zerstörerischen Werken auf der Erde.“ (B014, 16.11.1917). Menschen, die keine geistigen Begriffe hier auf der Erde aufnehmen konnten, die wandeln auch noch nach dem Tode auf der Erde umher, sind also gebannt an die Erdsphäre. „... die Seele des Menschen, wenn sie nicht mehr abgeschlossen ist von der Umgebung durch den Leib, der nun nicht mehr verhindert, dass sie zerstörerisch wirkt, da wird die Seele des Menschen, wenn sie in der Erdsphäre lebt, zum zerstörenden Zentrum.“ (B014, 18.11.1917). Das ist ein Grund warum gewisse Bruderschaften des linken Weges, versuchen die Menschen zu Materialisten zu machen, ihnen alle Gedanken an ein Geistiges zu nehmen, sie somit nach dem Tod an die Erde zu bannen und sie so für ihre Machtzwecke auszunutzen. Dadurch wächst ihnen eine ungeheure Macht. Die Totenseelen haben in sich Kräfte die in verschiedener Weise gelenkt werden können. „Also man hat auf diese Weise Logen geschaffen, welche Lebende enthalten und auch Tote, aber Tote, welche verwandt worden sind den Erdenkräften.“ (B014, 18.11.1917). Aber die Christuswirksamkeit kann auch für solche Materialisierung der Seelen die Heilung bringen. „Und dieser Impuls des Mysteriums von Golgatha ist auch die Weltheilung gegen die Vermaterialisierung der

Seele“, (B014, 18.11.1917). Daher wollen diese linken Bruderschaften das Ereignis des Kommens des Christus im Ätherischen im 20. Jahrhundert, unbemerkt vorbei gehen lassen. Und an die Stelle des Christus im Ätherischen eine andere Wesenheit zu setzen. „Es gibt westliche Bruderschaften, welche das Bestreben haben, dem Christus seinen Impuls streitig zu machen und eine andere Individualität, die nicht einmal irgendwann im Fleische erschienen ist, sondern nur eine ätherische Individualität, aber streng ahrimanischer Natur ist, an die Stelle zu setzen.“, (B014, 18.11.1917). Das ist ein realer Kampf.

Östliche Bruderschaften möchten verhindern, dass das Mysterium von Golgatha mit seinem Impuls die Entwicklung der Menschheit ergreift. (B014, 18.11.1917). Sie wollen das Interesse ablenken von dem Christus. Dazu wollen sie sich bemächtigen gewisser Ätherleiber die von den Menschen abgeben bei ihrem Tod, diese können dann von gewissen dämonischen Wesenheiten (auf Betreiben dieser östlichen Logen) bezogen werden, und so als die Ahnherren der lebenden Menschen erscheinen und werden von diesen verehrt. Und so soll die Ansicht des ätherischen Christus verhindert werden.

Heute Arbeiten die Angeloi am Astralleib des Menschen um uns die freie dem Bewusstseinsseelenzeitalter entsprechende Entwicklung von Geisteswissenschaft für den Geist, Religionsfreiheit für die Seele und Brüderlichkeit für die Leiber zu ermöglichen (B128, 9.10.1918). Wenn Anfang des 3. Jahrtausends (ca. ab dem Jahr 2000) die Menschen dieses nicht in wachen Bewusstsein, durch ihre Geisteschülerschaft erreicht haben werden, dann wird die Arbeit der Engel sich vom Astralleib hin zum Ätherleib des Menschen wandeln. Dann wird der Mensch diese Impulse nicht bewusst, sondern schlafend unbewusst empfangen. Dies zu erreichen ist das Ziel luziferischer und ahrimanischer Wesenheiten. Dann wird, was Impuls zur Freiheit sein sollte, mehr und mehr wie ein Spiel der Engelwesen, da sie dem Menschen nicht helfend ins Wachbewusstsein hineinarbeiten können. Dann werden die Widersacher erreichen eine materialistischen Medizin, die Medikamente entwickelt die den Menschen schädigen, aber die Mediziner werden dies als Heilung ansehen. Eine furchtbare Verirrung der sexuellen Instinkte, in der sich eine Pervertierung der Freiheit der Religionsanschauung auslebt und ein furchtbares Getriebe im reinen Weltmechanismus, in der Verwertung der Naturkräfte durch Geisteskräfte, in einer durch und durch computerisierten und mechanisierten Wirtschaftswelt die als Zerrbild der Brüderlichkeit lebt. Das Ziel der Widersacher wird gerade heute sein durch dieses Walten die Menschen von einem bewussten Erleben der Erscheinung des Christus im Ätherischen abzulenken. Sie dieses Erleben verschlafen zu lassen, indem sie des Menschen Streben nach Erkenntnis des Geistes hindern, der Engel Arbeit am menschlichen Astralleib hindern und so erreichen, dass die Engel im Schlafzustand des Menschen an seinem Ätherleib arbeiten müssen.

## Die Anti-Michaelschule

Die menschliche Intelligenz ist dem Erzengel Michael „entfallen“, ein bewusster Vorgang, um den Menschen die Freiheit zu schenken. Der Mensch ist nun eigenverantwortlich sich in Freiheit dieser Intelligenz zu bedienen. Und um die Art, wie diese Intelligenz verwendet wird findet ein Kampf statt, zwischen michaelischen und ahrimanischen Wesen. „Während Michael oben seine Scharen schulte, wurde eine Art unterirdischer, unmittelbar unter der Oberfläche der Erde liegender ahrimanischer Schule gegründet. Daher kann man davon sprechen, dass im Überirdischen die Michael-Schule ist; unmittelbar in der Region, auf der wir stehen - denn auch im Unterirdischen ist Geistiges tätig und wirksam -, wurde die ahrimanische Gegenschule begründet ..., so bemühten sich um so mehr die ahrimanischen Scharen, von unten herauf Impulse in die intelligente Menschheitsentwicklung hineinzusenden.“, (B146, 20.7.1924). Man kann die michaelische Intelligenz am besten als eine spirituelle Intelligenz, die sich ihrer geistig/göttlichen Verbundenheit bewusst ist und die ahrimanische Intelligenz, als eine zersplitterte, naturwissenschaftlich, materialistische, kalt lügende Intelligenz beschreiben. Erstere ist eine lebensbejahende, liebende zweitens eine tote, kalte, hasserfüllte Intelligenz. „Manchmal ganz einfache Menschen leben, welche das Unheimliche dieser Lage verspüren: dieses Verlassensein der Menschheit von der Michael-Herrschaft und diese von unten mit dämonischen geistigen Dünsten aufsteigenden Impulse, welche die Intelligenz erobern wollen.“, (B146, 20.7.1924). Es wirkten und wirken Menschen im Sinne und nach den großen Plänen dieser Anti-Michaelschule. „Da gab es Menschen, die man später die Nominalisten nannte, sie sagten: Begriffe und Ideen sind bloße Namen, sind nichts Reales. Sie waren ahrimanisch beeinflusst; denn die Nominalisten wollten eigentlich alle Michael-Herrschaft von der Erde wegverbannen. Indem man behauptete, Ideen wären nur Namen, wären nichts Reales, wollte man eigentlich die Michael-Herrschaft nicht auf der Erde zur Wirkung kommen lassen. Und die ahrimanischen Geister sagten dazumal für die, welche ein Ohr dafür hatten: Michael ist die kosmische Intelligenz entfallen, sie ist hier auf der Erde; wir wollen den Michael nicht wieder zur Herrschaft über die Intelligenz kommen lassen!“, (B146, 19.7.1924). Die Anti-Michaelschule will die Wahrnehmung der Menschen steuern und so ihr Denken unter ihre Kontrolle bringen. „die als Gegenschule der Michael-Schule begründet worden ist und im 15., 16., 17., 18. Jahrhundert gewirkt hat, die in Europa die Buchdruckkunst heraufgebracht hat, mit allem Gefolge der Buchdruckkunst. Aus der Buchdruckkunst können die dämonischen Gewalten aufsprießen, die gerade dazu geeignet sind, Michaels Herrschaft zu bekämpfen.“, (B146, 20.7.1924). Die Anti-Michaelschule will einwirken auf das Denken der Menschen daher treten heute Vordenker der ahrimanischen Intelligenz auf und ihnen wird durch die Massenmedien wie der Buchdruckkunst, den Medien, dem Internet die entsprechende Verbreitungsmöglichkeit geboten. „Ahriman als Schriftsteller! Nicht nur, dass Menschen von ihm besessen worden sind, wie ich es angedeutet habe für den Kriegausbruch, sondern Ahriman ist, indem er sich durch Menschenseelen auf der Erde kundgab, selber als Schriftsteller aufgetreten. Dass er ein glänzender Schriftsteller ist, braucht nicht weiter zu verwundern; denn Ahriman ist ein großer, ein umfassender, ein gewaltiger Geist.“, (B146, 19.7.1924). Rudolf Steiner hat einen solchen Schriftsteller auch benannt, der in seinem Spätwerk von dem selbstständigen Schaffen zu einem Schriftsteller Ahrimans wurde. „Dann erst wurde man bekannt mit dem, was Nietzsche in der Zeit seines Verfalles geschrieben hat. Da sind vor allen Dingen zwei Werke, «Antichrist» und «Ecce homo»: Das sind zwei Werke, die Ahriman geschrieben hat nicht Nietzsche, sondern ein ahrimanischer Geist, in Nietzsche inkorporiert. Da trat zuerst Ahriman als Schriftsteller auf Erden auf.“, (B201, 8.8.1924). Heute können wir in allen

Bereichen der Gesellschaft eine gezieltes und geplantes Wirken der Anti-Michaelschule und ihrer menschlichen Helfer sehen. Ob das nun in den geheimen oder öffentlichen Gesellschaften, Medien, Naturwissenschaften, Politik, ThinkTanks, NGO's, kirchliche Orden, großen Religionen, usw. ist. Das Ziel ihres Wirkens ist es die Erkenntnis der Geisteswissenschaft, als Erkenntnis der geistigen Welt und das Erleben des Christus im Ätherischen zu verhindern.

## Die achte Sphäre

Die Erde ist durch drei Entwicklungsstadien bis zu dem heutigen Stand geworden. Jeder dieser Entwicklungsstadien entspricht auch dem, was Entwicklungssphäre genannt wird. Für jeden Entwicklungsschritt kann eine Sphäre angeführt werden, zu dem der Mensch gehörte und gehört. Er steht auch jeweils mit den in dieses Sphären wirkenden Wesenheiten in Beziehung. Der Mensch arbeitet sich durch folgende 7 Sphären:

1. der alter Saturn entspricht dem physischen Körper
2. die alte Sonne entspricht dem Ätherkörper
3. der alte Mond entspricht dem Astralkörper
4. die Erde entspricht dem Ich
5. Der Jupiter entspricht dem Geistselbst
6. Die Venus entspricht dem Lebensgeist
7. Der Vulkan entspricht dem Geistesmenschen

(B127, 9.10.1905). Darüber gibt es noch eine 8. Sphäre, die nach der Vulkanentwicklung in Betracht kommt. In dieser Sphäre finden wir unsere göttlichen Schöpfergeister (die Geister der Form oder Exusiai). Wir leben zum Teil in dieser Sphäre, weil „... mit uns zusammen unsere göttlichen Schöpfer in dieser Sphäre leben.“ (B074, 23.11.1919). Wir leben als wahrnehmendes, intelligentes Wesen, mit unserem Hauptes- Sinnessystem in der vierten Sphäre. Gemeinsam mit uns sind in dieser Sphäre auch die luziferischen Wesen, dies daher ihre Hauptaktivität auf unsere Hauptesorganisaiton richten. So haben die luziferischen Scharen ihren Wohnsitz im menschlichen Haupt. Dort wollen sie den Menschen zu Phantastik bringen, wollen, das wir unsere Phantasien zu Wirklichkeit werden lassen, uns so von der Wirklichkeit abwenden. Zu einer Intelligenz ohne Real- und Sozialbezug wollen sie uns verführen.

In der achten Sphäre erleben wir auch das Zusammensein und den Einfluss der ahrimanischen Geister. Mit unserem übrigen Organismus gehören wir dieser Sphäre an. Die ahrimanischen Geister versuchen, in unsere Leibesorganisation die Todeskräfte hineinzubringen. Die ahrimanischen Geister versuchen hier, die Wunschnatur in unser Wollen zu bringen, das persönliche Egoistische in uns hineinzubringen, uns von der rechtmäßigen Entwicklung abzuschneiden. So das Denken der Menschen „... von dem Eingefügtsein in die große Weltenordnung ...“, (B145, 25.8.1913) loszureißen. Lassen wir uns das Denken so ablenken, dass wir nicht in die Lage kommen spirituelle, geistige Gedanken denken zu können und zu wollen, dann wird uns dieses Denken von Ahriman entrissen. „... dieses Denken loszureißen von seinem physischen Denken an das Gehirn gebundene Grundlage, dass Ahriman mit diesem Denken heraus schafft in die physische Welt Schatten und Schemen. ... Mit diesen Schatten und Schemen will sich Ahriman fortwährend ein besonderes ahrimanisches Reich begründen“, (B145, 25.8.1913). Dieses gemeinsame Wirken haben nun die luziferischen und ahrimanischen Geister begonnen da wo die Sphäre 3 (alter Mond) seine Aufgabe erfüllt hat und in die Sphäre 4 (Erde) übergeht. Die Geister der Form verwandeln da die Substanz des Mondes in das Mineralische der Erde. Diese Imagination der Verwandlung der Substanz entreißen nun die ahrimanischen und luziferischen Geister durch eigene Imaginationen. Es entsteht so aus dem, was Erdenmaterie sein soll, eine Mondenmaterie aber in der 4. Sphäre. Aus dieser unberechtigten Substanz wollen die Widersacher nun eine neue eigene Sphäre, die 8. Sphäre schaffen. Auf der sie den Menschen herausziehen können aus der Erdenentwicklung. Dieser Kampf um die Materie der Erde findet nun fortwährend zwischen den Geistern der Form und den ahrimanischen und luziferischen Geistern statt. So entsteht die achte Sphäre, die sich in der heutigen Zeit als völlig unberechtigte Sphäre des alten Mondes gefüllt mit entrissenem Erdensubstanz bildet. „Fortwährend bemühen

sich Luzifer und Ahriman, aus der Erdensubstanz herauszubekommen, was sie nur erhaschen können, um ihre achte Sphäre zu formen, die dann, wenn sie genügend weit gekommen ist, von der Erde losgelöst wird und mit Luzifer und Ahriman ihre eigenen Weltwege einschlagen wird.“ (B087, 18.10.1915). Da sich Erdensubstanz fortwährend bildet, findet dieser Kampf um die Erdensubstanz auch fortwährend statt. Die Geister der Form kämpfen mit den ahrimanischen und luziferischen Scharen. Dieser Kampf finden auch im Menschen statt, in all seinen Organen, in unserem Haupte aber ist dieser Kampf am stärksten. Aus dieser Substanz wollen die Widersacher nun eine eigene Sphäre bilden, die nach dem Ende der Erdenentwicklungsreihe, nach dem Vulkan die Menschen ablenken soll von ihren Entwicklungsziel.

Die Asuras wiederum streben dahin, alle Materie so weit zu verdichten, dass sie nicht mehr vergeistigt werden kann. Als eine Schlacke aus der Erdenentwicklung herausfallen würde. So entsteht vonseiten der Asuras die achte Sphäre. „Asuras: Das sind die Wesenheiten, die der achten Sphäre zustreben. Sie wollen die Materie immer mehr verdichten, zusammenpressen, sodass sie nicht wiederum vergeistigt, ... und wirken vom Mond auf den Menschen, den sie herabziehen wollen in die achte Sphäre und ihn so der fortschreitenden Entwicklung und deren Ziel dem Christus - entreißen wollen.“, (B096, 29.1.1907 B). So wird aus diesem andauernden Wirken der Widersacher an der achten Sphäre gearbeitet. Die Menschen sollen dorthin abgelenkt werden. Jeder Mensch kann davor bewahrt werden bis zu einem Zeitpunkt der Entwicklung, wo es kein Zurück mehr geben kann. Dieser Zeitpunkt wird in der Apokalypse als 666 bezeichnet. Der 6. Planet (Venus), die 6. Runde, der 6. Epoche, da wird das Tier, der Sorat aufsteigen und die Menschen, die ihm verfallen sind, mit sich nehmen zu der achten Sphäre, wo sie nicht mehr zu retten sind. „... welche sich in der Zeit der Venus-Erde als unreif erwiesen haben, die sich unter die Herrschaft des Sorat gestellt haben, müssen sich jetzt absondern auf einer besonderen Erdkugel, während die sieben anderen abwärts und wieder aufwärtsgehen. So fällt die Kolonie des Sorat heraus. Die schwarzen Magier bewohnen diese achte Sphäre, die links geht, und das Tier beherbergt alles, was herausfällt: Das ist der achte Zustand.“, (B131, 21.5.1909). Durch das Wirken der Widersacher deren Ziel es ist diese Sphäre zu bilden werden Menschen in den Bereich der schwarzen Magie gezogen. Dort waltet das Unmoralische. Durch diesen Verfall in die Verhärtung wird es den Menschen immer schwerer, sich zu spiritualisieren. Von den leitenden Mächten der Erdenentwicklung wird daher bis zum oben genannten Zeitpunkt, immer wieder der Versuch gemacht werden jedem Menschen einen Weg zu Spiritualisierung zu ermöglichen (B096, 29.1.1907).



## Überwindung des Widerstandes

Jede der hier angeführten Qualitäten der Widersacher gibt dem Menschen eine Entwicklungsmöglichkeit, die Freiheit, die Verbindung mit dem Irdischen, die Entschlossenheit zum Selbstsein und die jeweilige Qualität des Bösen bringt die Gefahr der Selbstausslöschung. Nur in dem starken, unaufhörlichen und liebevollen Streben nach Selbsterkenntnis kann dieser Widerstand überwunden werden. Wir können den Widersachern nicht fliehen, denn sie sind Teil unserer Entwicklung. Hinnehmen, dessen was wir erleben, sich dessen bewusst werden, damit sachlich auseinandersetzen.

Das Gute und das Böse scheiden lernen. Arbeiten an der Erkenntnis, was ist denn der Weg der Menschheitsentwicklung, was sind die Ziele der weisen Weltenlenkung. Was ist die weiße Loge und was sind ihre Ziele. Also Erkenntnis des Guten bringt auch Erkenntnis des Bösen. An der Selbsterkenntnis arbeiten, um zu finden, wo sind meine Schwachstellen, welche Begierden und Leidenschaften bin ich am stärksten verfallen, von welcher Seite kommen Versuchungen in dem Zusammenhang auf mich zu. Wie kann ich mein Bewusstsein so stärken, dass ich den Versuchungen nicht immer verfallende. Welche meiner Gedanken sind meine eigenen Gedanken und wann spielen fremde Gedanken in mein Bewusstsein. Sind diese fremden Gedanken freundlich, liebevolle oder begehrlieh böseartig? Und Anwendung der errungenen Selbsterkenntnis und Kenntnisse über die Welt, auch in der Beurteilung der Mitmenschen, um diese richtig einschätzen zu können und ihnen auch helfen zu können.

Wo die Macht auftritt, wo die Mächtigen sie zur Unterdrückung des Neuen verwenden. Da tritt einen die Machterhaltung an die vergangenen Gesetze entgegen. Richard Wagner stellte das in seinem Ring der Nibelungen dar. Wie Fricka, die ihre alten Regeln verteidigen will. Hunding soll ihr das Bestehende bewahren, das Alte will seine Herrschaft nicht aufgeben. Wotan beugt sich dieser Macht. Verliert all seine Zukunftshoffnung, Siegmund lässt er sterben, Nothung das Schwert zerbricht er. Sein Verlust-Wille ist Selbst-Opfer an die Schicksalsfreiheit, dadurch wird etwas Neues geboren. Siegfried in Freiheit vom Gotteswillen. Den höheren Schicksalsgöttern überlassen. Die Machterhalter überwinden heißt: Verlieren Können in der materiellen Welt. Dadurch gehen die unberechtigten Willensbeeinflussungen ins Leere. Vertrauen haben an den Lenker des Schicksals an den Christus. In den zwischenmenschlichen Problemen: Nicht Festhalten und erstarren in dem Willen nach dem Guten. Loslassen, freilassen, verlieren Können. Den Tod annehmen. Dann entsteht etwas Neues und daraus dann kräftig, geistesgegenwärtig das Zukünftige gestalten.

Das Böse, die schwarze Magie will die Verbindung der Menschen zur geistigen Welt abbrechen. Dann wird es um uns Dunkel, wir verlieren das Licht unseres Schicksals alle Hoffnung geht dahin. Wir sehen nur noch das Schlechte, nach unten Ziehende. Werden unbeweglich wie erstarrt. Dann alle Kraft aufwenden, nicht die Hoffnung an das Gute zu verlieren. Das Dunkel des Todes am Kreuze der Welt. Hinab steigt er der Mensch in die Höllenreiche. Ertragen des Leidens des Bösen. Dann kommt Licht, die Auferstehung und das Überwinden des Bösen.

In dieser Welt scheint uns nichts an Kräften und Fähigkeiten gegeben, das Bösen und seiner unglaublichen Organisationsfähigkeit Intelligenz und Macht etwas entgegenzustellen. Nur das selbst erleben, erleiden, erfahren, errinnen und erkennen. Das moralische selbstlose Opfer für die anderen. Das klare, reine, freie Erkenntnisstreben wird sie Überwinden.

Der fünfte nachatlantische Zeitraum bedeutet „... den vollbewussten Kampf gegen das in der Menschenentwicklung auftretende Böse. So wie in der vierte nachatlantischen Kulturperiode der Kampf stattfand um die Auseinandersetzung mit Geburt und Tod, so

findet statt die Auseinandersetzung mit dem Bösen. Also auf das voll bewusste Erfassen der geistigen Lehre, darauf kommt es jetzt an, nicht darauf, Sand in die Augen zu streuen den Zeitgenossen, als ob der Teufel des Materialismus nicht da sei.“, (B014, 18.11.1917, S.175). Heute ist die Aufgabe der Menschheit, sich mit dem Bösen als Impuls in der Weltentwicklung auseinanderzusetzen. „Es ist nicht anders möglich, als dass die Kräfte, welche, wenn sie am schlechten Orte auftreten, als das Böse auftreten, durch die Anstrengung der Menschen ... für die Menschheit erobert werden, sodass sie mit den Kräften den Bösen etwas Günstiges für die Zukunft der ganzen Weltenentwicklung anzufangen in der Lage ist. Dadurch wird die Aufgabe dieses 5. nachatlantischen Zeitraums eine ganz besonders schwierige. Denn sehen, Sie, eine große Anzahl von Versuchungen steht der Menschheit bevor.“ Nach und nach die Gewalt des Bösen erscheint ...“, (B014, 19.11.1917, S.203) „... durch die Einverleibung der Kräfte des Bösen im guten Sinne, dann wird zu gleicher Zeit etwas Ungeheueres erreicht: Dann wird dieser fünfte nachatlantische Zeitraum für die Entwicklung der Menschheit etwas wissen aus größeren Vorstellungen als irgendein nachatlantische Zeitraum, ja als irgendein früherer Zeitraum der Erdentwicklung. ... aneignen für die menschliche Vernunft kann sich der Mensch die Christus Erscheinung erst hier.“, (B014, 19.11.1917, S.205).

Dem Menschen wurde bisher alles in seiner Entwicklung geschenkt. Es ist nun an uns Menschen, nach und nach das Geschenke zu ergreifen, Selbstverantwortung eigenständiges Handeln erlernen. Jeder von uns steht da an einer anderen Stelle seiner Entwicklung. Wir sind Kleinkinder der Ichentwicklung. So sollten wir uns selbst und unsere Mitmenschen auch sehen, kleine Kinder mit vielen Fehlern und noch viel mehr Zukunftshoffnungen. Wir sind aufgefordert zur Ichtätigkeit, sind aber noch Untätig. Wir sind noch Kranke des Ich. Diese Erkenntnis lässt einen erst den Mitmenschen und die Menschheit in ihrem Verhalten verstehen. Liebevoll sein, nicht verurteilen, da wir alle erst Selbstständigkeit lernen und uns zum Schaffen erheben müssen. Das Ich ist noch wie „krank“, es hat alles bekommen, ohne fremde Hilfe wäre es nichts. Es wird aber sein. In dem es alles von Außen an sich zieht, will es etwas bedeuten es ist dann nicht selbst, es ist dann fremd => krank. Ein Ich muss beginnen im kleinen Schritten aus seinem eigenen Vermögen heraus zu tun. Schaffen aus dem Eigenen das Ich wird zum Selbst. Im Materiellen ist es nicht selbst, da kommt das Fremd von den anderen. Nur im Geist ist das Ich selbst. Geistselbst ist es. Aus sich kann es das schaffend Selbstbewusstsein waltend, webend tatvoll lebend. Der Weg führt über das seelenheilende Arbeiten an sich selbst, das „Oh, Mensch erkenne dich selbst“ wird dann zu einem Heiltatvolduldenden. Durch unsere Doppelgänger, durch unsere irdische Inkarnation, durch die menschliche Gesellschaft, durch die von den guten Göttern gewollte Entwicklung, sind wir mit den Widersachern verbunden. Am größten der Vorteil für die Widersacher, wenn wir kein Bewusstsein von ihrer Existenz, Gegenwart und ihrem Wirken haben. „... Luzifer und Ahriman am schädlichsten dann sind, wenn man sie nicht sieht, wenn sie unsichtbar bleiben. ... Gegen dasjenige, wodurch man astralisch gequält wird, ist das beste Mittel, dass man es physisch vor sich hinstellt.“, (B173, 30.12.1914). Und die Widersacher sind dort stark wo der Mensch seine Herkunft und sein Sein und Entwicklungsziel als Götterideal nicht kennt. „Aber die moderne Menschheit leidet eigentlich an zwei Übeln ... Das eine ist die Furcht vor dem Übersinnlichen, ...“ (B155, 13.2.1923), diese Furcht vor dem Übersinnlichen führt den Menschen soweit, die eigene Begrenztheit anzunehmen „... dass er diese Erkenntnisgrenzen anerkennen will, ist nichts anderes als Erbschaft vom Sündenfall.“ (ebd.) der Mensch anerkennt seine Sonderung von Gott und anerkennt so, sich nicht selbst weiterentwickeln zu wollen. Dies führt zum zweiten nicht weiter zu wollen, eine Willensmüdigkeit. „... die Willenschwäche und innere Willenslähmung des

modernen Menschen.“ (ebd.). Die Widersacher manipulieren den Menschen, dass er sich selbst als physisch begrenzt denkt, daher auch nicht mehr darüber hinaus will, da er nicht hin wollen kann zu etwas, dass es nicht gibt.